

Stadt Heidelberg
Dezernat III, Kinder- und Jugendamt

**Örtliche Bedarfsplanung für das
Kindergartenjahr 01.09.06 bis 31.08.07**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 28. Juni 2006

| Beratungsfolge | Sitzungstermin | Behandlung | Zustimmung zur Beschlussempfehlung | Handzeichen |
|----------------------|----------------|------------|--|-------------|
| Jugendhilfeausschuss | 27.06.2006 | Ö | <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne | |

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der vorgelegten örtlichen Bedarfsplanung „Kindertageseinrichtungen in Heidelberg – Bedarfsplanung 2006/2007“ für das Kindergartenjahr 01.09.06 bis 31.08.07 zu.

| Anlagen zur Drucksache: | |
|--------------------------------|--|
| Lfd. Nr. | Bezeichnung |
| A 1 | Bedarfsplan „Kindertageseinrichtungen in Heidelberg – Bedarfsplan 2006/2007“ in Form einer CD-Rom. |

Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 27.06.2006

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

| Nummer/n: (Codierung) | + / - berührt: | Ziel/e: |
|--------------------------|-------------------|--|
| SOZ 5 | + | <p>Bedarfsgerechter Ausbau und flexible Gestaltung des Betreuungs- und Freizeitangebotes, der Spiel- und Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche</p> <p>Begründung: Die stufenweise Umsetzung des Tagesbetreuungsausbaugesetzes dient dem Ziel der Schaffung eines bedarfsgerechten Betreuungsangebotes für Kinder unter drei Jahren. Die örtliche Bedarfsplanung hat einen bedarfsgerechten Ausbau an Betreuungsplätzen zum Ziel. Der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz ist zu sichern und eine Überversorgung zu verhindern.</p> |
| SOZ 8 | + | <p>Ziel/e: Den Umgang miteinander lernen</p> <p>Begründung: Für Kinder unter drei Jahren wird es immer wichtiger – bedingt durch viele Ein-Kind-Familien – den Umgang mit Gleichaltrigen in Gruppen zu lernen. Dazu leisten Kinderkrippen einen hohen Beitrag und der Ausbau an Betreuungsangeboten für Kinder unter drei Jahren unterstützt dies.</p> |
| AB 10 | + | <p>Ziel/e: Position der Frauen auf dem Arbeitsmarkt stärken</p> <p>Begründung: Durch den Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren wird die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtert. Somit wird auch die Position der Frauen auf dem Arbeitsmarkt verstärkt.</p> |
| AB 3 | + | <p>Ziel/e: Standortvorteile als Wissenschaftsstadt ausbauen</p> <p>Begründung: Durch den Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren wird ein so genannter weicher Standortfaktor ausgebaut.</p> |
| QU 1 | + | <p>Ziel/e: Solide Haushaltswirtschaft</p> <p>Begründung: Durch die örtliche Bedarfsplanung soll auf eine veränderte Nachfrage reagiert werden, um eine Überversorgung – freie Betreuungsplätze - zu verhindern</p> |

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

Begründung:

1. Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG)

1.1 Ausgangssituation

Der Jugendhilfeausschuss wurde am 27.04.2005 über das Tagesbetreuungsausbaugesetz informiert (DS 0050/2005/IV). Inhalt des Gesetzes sind im Wesentlichen der Ausbau von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren, die Qualifizierung der Tagespflege und die Qualitätsentwicklung in Tageseinrichtungen.

Der Gesetzgeber verpflichtet den öffentlichen Träger der Jugendhilfe, für Kinder im Alter unter drei Jahren ein bedarfsgerechtes Angebot an Plätzen in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege vorzuhalten.

Der Jugendhilfeausschuss hat am 21.06.2005 beschlossen, dass die Verpflichtung ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot für Kinder unter 3 Jahren spätestens ab dem 1.10.2010 erfüllt wird und dass bis 2010 jährliche Ausbaustufen festgelegt werden.

Im Rahmen der Bedarfsplanung 05/06 wurden 100 neue Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren geschaffen.

Der Gemeinderat hat im März 2005 im Rahmen des Doppelhaushaltes den weiteren Ausbau von 100 Plätzen für 2006 beschlossen; hinzu kommen durch den Beschluss des Gemeinderats vom 30.03.2006 noch weitere 32 Plätze. Die Kosten für die 100 Plätze sind im Haushalt 2006 bereitgestellt, die Mehrausgaben für die zusätzlichen 32 Plätze werden aus überplanmäßigen Mitteln aus dem Zukunftsfond zur Verfügung gestellt.

1.2 Ermittlung des Bedarfs

Im Kindergartenjahr 05/06 stellt die Stadt Heidelberg 585 Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen zur Verfügung. Dies entspricht einem Versorgungsgrad von 18,23 %.

Um den weiteren Bedarf an Betreuungsplätzen zu ermitteln, wurden wie im vergangenen Jahr, alle Kindertagesstätten angeschrieben und um ihre Voranmeldelisten gebeten. Diese Voranmeldelisten wurden abgeglichen und um Doppelanmeldungen, noch nicht geborene Kinder und um Kinder, die nicht in Heidelberg wohnen, bereinigt. Das Ergebnis der Abfrage zum 1.3.2006 ergab, dass 1048 Kinder auf den Wartelisten stehen.

168 Kinder waren zum 1.03.2006 zwischen 2 ½ und 3 Jahren und machen zum 01.09.2006 ihren Krippeplatz frei; hinzu kommen die 132 neuen Plätze, die erstmals belegt werden können. Im Ergebnis bedeutet das, dass 748 Kinder unter drei Jahren im Kindergartenjahr 2006/2007 nicht mit einem Betreuungsplatz in Einrichtungen versorgt werden können.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, in welchen Stadtteilen die vorangemeldeten Kinder leben. Diese Zahlen werden mit den Kinderzahlen des Stadtteils ins Verhältnis gesetzt.


| | Kinderzahl | Voranmeldungen | % der Kinderzahl | Plätze | Versorgungsgrad |
|--------------------|------------------|----------------|------------------|------------|-----------------|
| | 2 Monate. - 3 J. | | | | % |
| | per 1.3.06 | per 1.3.06 | | per 1.9.06 | |
| Schlierbach | 74 | 32 | 43,24 | 10 | 13,51 |
| Altstadt | 223 | 82 | 36,77 | 37 | 16,59 |
| Bergheim | 155 | 72 | 46,45 | 168 | 108,39 |
| Weststadt | 373 | 128 | 34,32 | 22 | 5,90 |
| Südstadt | 76 | 13 | 17,11 | 35 | 46,05 |
| Rohrbach | 369 | 92 | 24,93 | 46 | 12,47 |
| Kirchheim | 418 | 116 | 27,75 | 38 | 9,09 |
| Pfaffengrund | 126 | 14 | 11,11 | 4 | 3,17 |
| Wieblingen | 226 | 87 | 38,50 | 107 | 47,35 |
| Handschuhsheim | 369 | 109 | 29,54 | 20 | 5,42 |
| Neuenheim | 325 | 138 | 42,46 | 146 | 44,92 |
| Boxberg | 120 | 17 | 14,17 | 10 | 8,33 |
| Emmertsgrund | 165 | 35 | 21,21 | 48 | 29,09 |
| Ziegelhausen | 188 | 51 | 27,13 | 30 | 15,96 |
| nicht zuordenbar | | 62 | | | |
| Gesamtstadt | 3207 | 1048 | 32,68 | 721 | 22,48 |

1.3 Stufenweiser Ausbau

Die Abfrage zeigt erneut, dass der Bedarf wesentlich höher ist als das zur Zeit bereitgestellte Betreuungsangebot. Somit kann das vom Gesetzgeber geforderte bedarfsgerechte Betreuungsangebot für Kinder unter drei Jahren zum 1. September 2006 nicht gewährleistet werden. Dies hat zur Folge, dass die Stadt Heidelberg als örtlicher Träger der Jugendhilfe im Rahmen der Jugendhilfeplanung erneut verpflichtet ist, für den Übergangszeitraum jährliche Ausbaustufen zur Schaffung eines bedarfsgerechten Angebotes zu beschließen. Für das Kindergartenjahr 2006/2007 werden im Rahmen der Jugendhilfeplanung entsprechend den Beschlüssen des Gemeinderats vom März 2005 und März 2006 weitere 132 Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren in die örtliche Bedarfsplanung aufgenommen. Der Versorgungsgrad durch Betreuungsplätze in Einrichtungen erhöht sich auf 22,48 %.

Die nachfolgende Tabelle stellt aus heutiger Sicht einen möglichen Ausbau bis 2010 dar. Die Ausbaustufen sind jährlich nach der Bedarfsüberprüfung zu erneuern und im Rahmen der Bedarfsplanung zu beschließen:

| Kindergarten-Jahr | bereits erfolgter Platzausbau |
|-------------------|--------------------------------|
| 2005/2006 | 100 |
| 2006/2007 | 132 |
| zum 01.09.2006 | 232 |
| Kindergarten-Jahr | möglicher weiterer Platzausbau |
| 2007/2008 | 150 |
| 2008/2009 | 150 |
| 2009/2010 | 150 |
| 2010/2011 | 150 |
| zum 01.09.2010 | 600 |
| Tagespflege | 150 |
| zum 01.09.2010 | 750 |



1.4 Finanzbedarf für den Betreuungsausbau

Betrachtet man das Haushaltsjahr 2006 ist die Finanzierung von 100 zusätzlichen Plätzen für das Kindergartenjahr 2006 / 2007 im Haushaltsplan berücksichtigt.

Für die vom Gemeinderat am 30.03.2006 beschlossenen weiteren 32 Plätze entstehen im Haushaltsjahr 2006 voraussichtlich folgende zusätzliche Kosten:

| | | | |
|--|--|----------------------|-----------------|
| 18 Plätze in Städtischen Einrichtungen | Personalkosten Sachkosten f. Neueinrichtung der Plätze | 44.500 € 19.000 € | 63.500 € |
| 14 Plätze in Einrichtungen freier Träger | Zuschüsse | | 9.600 € |
| gesamt | | | 73.100 € |

In den Kindergartenjahren 2007 / 2008, sowie 2008 / 2009 werden **jeweils weitere 150 Plätze** für Kinder unter 3 Jahren hinzukommen. Ein Teil dieser Plätze wird bei freien Trägern geschaffen und daher in Form von Zuschüssen an Kindertageseinrichtungen freier Träger finanziert werden müssen. Würden diese Plätze vollständig bei freien Trägern eingerichtet, so bedeutete dies einen zusätzlichen Mittelbedarf in Höhe von ca. 300.000 € im Kindergartenjahr.

Die derzeitige Förderung bietet wenig Anreize für Träger, Plätze für Kinder unter 3 Jahren zu schaffen. Insbesondere für Ganztagesplätze ist zurzeit keine nach Betreuungszeiten gestaffelte Förderung in der Örtlichen Vereinbarung enthalten.

Die derzeitige Förderstruktur zwingt die Träger zudem dazu, sehr hohe Elternbeiträge zu erheben. Dies schließt viele Familien von vornherein von einem Betreuungsangebot aus. Ein bedarfsgerechtes Angebot muss dagegen alle Einkommensgruppen berücksichtigen.

Aus diesen Gründen ist eine **Änderung der Kleinkindförderung** geplant. Bei der Haushaltsplanung 2007 und 2008 muss auch hierfür ein höherer Mittelbedarf im Bereich der Zuschüsse für Kinderkrippen berücksichtigt werden.

2. Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 01.09.2006 bis 31.08.2007

2.1 Rechtliche Grundlagen

Das Land Baden-Württemberg hat mit Änderung des Kindergartengesetzes vom 26.03.2002 die Kommunalisierung des Kindergartenwesens ab dem 01.01.2004 beschlossen. Damit sind die Kommunen allein für die Förderung von Kindertageseinrichtungen im Sinne des Kindergartengesetzes zuständig und verantwortlich.

Die finanzielle Förderung der freien Träger ist im Kindertagesbetreuungsgesetz (§8 KiTaG) und in der örtlichen Vereinbarung geregelt. Zuschüsse werden nur gewährt, wenn eine Einrichtung der örtlichen Bedarfsplanung entspricht. Die Kommunen haben seit der Einführung des neuen Kindergartengesetzes die anerkannten Träger von Kindertagesstätten rechtzeitig an dieser Bedarfsplanung zu beteiligen.

In der Örtlichen Vereinbarung zur Förderung von Kindertageseinrichtungen in Heidelberg ist in § 4 die örtliche Bedarfsplanung geregelt.

- (1) Zur Planung und Steuerung des Angebotes in Tageseinrichtungen im Sinne des § 24 SGB VIII und des § 3 KGaG – Baden-Württemberg erstellt die Stadt für jedes Kindergartenjahr (01.09. des laufenden Jahres bis 31.08. des Folgejahres) eine Bedarfsplanung.
- (2) Bei der Bedarfsplanung sind die Grundsätze der Subsidiarität und die Erhaltung der Trägervielfalt zu beachten.
- (3) Mit der Entwicklung der Bedarfsplanung wird eine Lenkungsgruppe beauftragt. Die Lenkungsgruppe besteht aus einer bevollmächtigten Vertreterin oder einem bevollmächtigten Vertreter der Stadt, je einer Vertreterin oder einem Vertreter der evangelischen und katholischen Gesamtkirchen Heidelbergs sowie drei weiteren bevollmächtigten Vertreterinnen oder Vertretern der anerkannten Träger der freien Jugendhilfe. Den Vorsitz der Lenkungsgruppe übernimmt die Vertreterin oder der Vertreter der Stadt.
- (4) Die Bedarfsplanung erfolgt auf der Basis der zum 01.03. eines Kindergartenjahres belegten Plätze und der zum darauffolgenden Kindergartenjahr erwarteten Nachfrage. Die Bedarfsplanung wird in eine stadtteilorientierte Betreuungsstruktur und in ein gesamtstädtisches Angebot gegliedert.
- (5) Die Bedarfsplanung ist bis Ende Mai eines jeden Jahres für das jeweils nächste Kindergartenjahr abzuschließen. Sie ist in der Arbeitsgemeinschaft nach § 2 zu beraten und zu ihrer Gültigkeit dem Jugendhilfeausschuss der Stadt zur Beschlussfassung vorzulegen.

2.2 Umsetzung

Dieses in der örtlichen Bedarfsplanung beschriebene Konzept wurde auch für das kommende Kindergartenjahr umgesetzt.

Grundlage für die Bedarfsplanung waren die von jedem Träger von Kindertageseinrichtungen für das Kindergartenjahr ab dem 01.09.2006 bis zum 31.08.2007 vorgesehenen Angebote. Die Lenkungsgruppe, bestehend aus der evangelischen und der katholischen Gesamtkirche, der Stadt Heidelberg, dem Studentenwerk, dem Waldorfschulverein und dem Verein Tageseinrichtung für Kinder, entwickelte daraus eine stadtteilbezogene wie auch gesamtstädtische Bedarfsplanung. Diese Bedarfsplanung wurde am 15.05.2006 bei einem weiteren Treffen aller Träger von Kindertageseinrichtungen abgestimmt, und alle Träger waren mit der vorgelegten Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2006/2007 einverstanden.

2.3 Örtliche Bedarfsplanung für die Zeit 01.09.2006 bis 31.08.2007

Das Ergebnis der örtlichen Bedarfsplanung ist in der Anlage „Kindertageseinrichtungen in Heidelberg – Bedarfsplanung 2006/2007“ für jede einzelne Kindertageseinrichtung, für jeden Stadtteil und in der gesamtstädtischen Betrachtung dokumentiert. Die Bedarfsplanung gliedert sich in:

- Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren
- Betreuungsangebote für Kinder vom vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt
- Betreuungsangebote für Grundschul Kinder

Im Folgenden sind die Ergebnisse für diese drei Altersgruppen in der gesamtstädtischen Betrachtungsweise dargestellt.

2.3.1 Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren

Grundlage für die Bedarfsplanung der Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren waren die Gemeinderatsbeschlüsse vom März 2005 und vom März 2006 weitere 132 Betreuungsplätze als zweite Ausbaustufe bereitzustellen.

Der **Bedarfsplan** für das Kindergartenjahr 2006/2007 beinhaltet **721 Plätze** (inklusive der 132 neuen Plätze) für Kinder unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen. Der Versorgungsgrad wird zum 01.09.06 mit diesem Platzangebot **22,48 %** betragen.

| Einrichtungen/Stadtteil | Plätze | Plätze | Differenz |
|----------------------------------|--------|--------|-----------|
| | 05/06 | 06/07 | |
| Jägerpfad | 0 | 10 | 10 |
| Schlierbach | 0 | 10 | 10 |
| Kanzleigasse | 10 | 10 | 0 |
| Heuhüpfer e.V. | 27 | 27 | 0 |
| Altstadt | 37 | 37 | 0 |
| Kindertagesstätte AWO | 0 | 10 | 10 |
| Vangerowstraße | 74 | 74 | 0 |
| Kinderland net e.V. | 50 | 74 | 24 |
| Heuhüpfer e.V. | 10 | 10 | 0 |
| Bergheim | 134 | 168 | 34 |
| ev. Kindergarten Zähringerstraße | 4 | 4 | 0 |
| Gaisbergstraße | 10 | 10 | 0 |
| Ph.-Reis-Straße | 8 | 8 | 0 |
| Weststadt | 22 | 22 | 0 |

| Einrichtungen/Stadtteil | Plätze 05/06 | Plätze 06/07 | Differenz |
|--|-----------------|-----------------|------------|
| Generationsbrücke | 25 | 25 | 0 |
| Rohrbacher Kinderstube III | 0 | 10 | 10 |
| Südstadt | 25 | 35 | 10 |
| Rohrbacher Kinderstube I | 11 | 11 | 0 |
| Rohrbacher Kinderstube II | 15 | 15 | 0 |
| Pustoblume | 0 | 10 | 10 |
| Montessori Krippe | 0 | 10 | 10 |
| Rohrbach | 26 | 46 | 20 |
| ev. Kindergarten, Glatzerstraße | 6 | 0 | -6 |
| Hegenichstraße | 12 | 20 | 8 |
| Im Hüttenbühl | 10 | 10 | 0 |
| Montessori Kindertagesstätte | 3 | 3 | 0 |
| Spielgruppe Caritas | 5 | 5 | 0 |
| Kirchheim | 36 | 38 | 2 |
| ev. Kindergarten, R.-Drach-Straße | 6 | 0 | -6 |
| ev. Kindergarten, Steinhofweg | 4 | 4 | 0 |
| Pfaffgrund | 10 | 4 | -6 |
| ev. Kindergarten, Mannheimerstraße | 0 | 10 | 10 |
| ev. Kindergarten, Viernheimer Weg | 4 | 4 | 0 |
| Tageseinrichtung für Kinder | 10 | 18 | 8 |
| Heuhüpfer e.V. | 10 | 15 | 5 |
| FdK e.V. Rasselbande | 37 | 60 | 23 |
| Wieblingen | 61 | 107 | 46 |
| ev. Kindertagesstätte, Tischbeinstraße | 12 | 10 | -2 |
| Handschuhsheimer Landstraße | 10 | 10 | 0 |
| Handschuhsheim | 22 | 20 | -2 |
| Beruf und Kind e.V. | 28 | 35 | 7 |
| Studentenwerk, Humboldtstraße | 19 | 19 | 0 |
| Studentenwerk, Neuenheimer Feld 685 | 60 | 65 | 5 |
| Kinderkiste, Schröderstraße | 15 | 15 | 0 |
| Kinderkiste, Ladenburgerstraße | 12 | 12 | 0 |
| Neuenheim | 134 | 146 | 12 |
| ev. Kindergarten Boxbergring | 12 | 10 | -2 |
| Boxberg | 12 | 10 | -2 |
| Ev. Kindergarten Forum | 2 | 6 | 4 |
| Buchwaldweg | 20 | 20 | 0 |
| E.-Passage 36 - 38 | 10 | 10 | 0 |
| E.-Passage 43 | 12 | 12 | 0 |
| Emmertsgrund | 44 | 48 | 4 |
| St. Marien | 0 | 10 | 10 |
| Wilhelmfelderstraße | 10 | 10 | 0 |
| Kleingemünderstraße | 12 | 10 | -2 |
| Ziegelhausen | 22 | 30 | 8 |
| EMBL | 50 | 50 | 0 |
| Gesamtstadt | 585 | 721 | 136 |

Die Differenz zwischen den 132 bewilligten und den 136 Plätzen, die tatsächlich ausgebaut werden, ergibt sich aus Änderungen im Bereich der altersgemischten Gruppen und aus den 10 Plätzen des Kindergartens Pustebume der Lebenshilfe für körperbehinderte Kinder ab 2 Jahren, die nachfrageorientiert aufgenommen werden.

18 der zusätzlich bewilligten 32 Plätze können bedarfsgerecht in städtischen Kindertagesstätten geschaffen werden, da dort entsprechende Kapazitäten zur Verfügung stehen. Die übrigen 14 Plätze werden bedarfsentsprechend bei freien Trägern geschaffen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Kinderzahl, die Platzzahl und den Versorgungsgrad für jeden Stadtteil und die Gesamtstadt ab dem 1.9.06.

| | Kinderzahl | Plätze | Versorgungsgrad |
|--------------------|-------------------|------------|-----------------|
| | 2 Monte - 3 Jahre | | % |
| | per 1.3.06 | per 1.9.06 | |
| Schlierbach | 74 | 10 | 13,51 |
| Altstadt | 223 | 37 | 16,59 |
| Bergheim | 155 | 168 | 108,39 |
| Weststadt | 373 | 22 | 5,90 |
| Südstadt | 76 | 35 | 46,05 |
| Rohrbach | 369 | 46 | 12,47 |
| Kirchheim | 418 | 38 | 9,09 |
| Pfaffengrund | 126 | 4 | 3,17 |
| Wieblingen | 226 | 107 | 47,35 |
| Handschuhsheim | 369 | 20 | 5,42 |
| Neuenheim | 325 | 146 | 44,92 |
| Boxberg | 120 | 10 | 8,33 |
| Emmertsgrund | 165 | 48 | 29,09 |
| Ziegelhausen | 188 | 30 | 15,96 |
| Gesamtstadt | 3207 | 721 | 22,48 |

Aufgrund der Änderung des SGB VIII zum 01.01.2006 müssen nun auch Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege laufend erhoben werden, so dass nun auch Zahlen zur Tagespflege zur Verfügung stehen.

Zum 15.03.2006 waren 96 Kinder unter drei Jahren in Kindertagespflege. Der Versorgungsgrad für betreute Kinder unter drei Jahren in Einrichtungen und durch Tagespflege beträgt ab dem 1.9.06 insgesamt **25,48 %**

Ebenso wie im Rechtsanspruchbereich werden in der Kleinkindbetreuung die Ganztagesplätze vermehrt nachgefragt, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf besser erreichen zu können.

Zum 1.9.06 stehen 417 Ganztagesplätze zur Verfügung. Hiermit sind 57,84 % aller Betreuungsplätze in Einrichtungen Ganztagesplätze. Wie dies in den einzelnen Stadtteilen aussieht, kann nachfolgender Tabelle entnommen werden.

| Stadtteil | 0 - 3 Jahre | | | |
|----------------|--------------|-----------------|------------------|-----------------------------|
| | Grundangebot | Ganztagesplätze | Plätze insgesamt | %Anteil der Ganztagesplätze |
| Schlierbach | 2 | 8 | 10 | 80 |
| Altstadt | 27 | 10 | 37 | 27,03 |
| Bergheim | 60 | 108 | 168 | 64,29 |
| Weststadt | 4 | 18 | 22 | 81,82 |
| Südstadt | 25 | 10 | 35 | 28,57 |
| Rohrbach | 46 | 0 | 46 | 0 |
| Kirchheim | 15 | 23 | 38 | 60,53 |
| Pfaffengrund | 4 | 0 | 4 | 0 |
| Wieblingen | 29 | 78 | 107 | 72,90 |
| Handschuhsheim | 14 | 6 | 20 | 30,00 |
| Neuenheim | 37 | 109 | 146 | 74,66 |
| Boxberg | 10 | 0 | 10 | 0 |
| Emmertsgrund | 17 | 31 | 48 | 64,58 |
| Ziegelhausen | 14 | 16 | 30 | 53,33 |
| Gesamt | 304 | 417 | 721 | 57,84 |

2.3.2 Betreuungsangebote für Kinder vom vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt

Der **Bedarfsplan** für das Kindergartenjahr 2006/2007 beinhaltet **3445 Plätze** und 96 nachrichtlich erwähnte Plätze für Kinder vom vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt. Bei Berücksichtigung aller Heidelberger Kinder, die am 01.09.06 zwischen 3 und 6,5 Jahre alt sind, abzüglich der vorzeitig eingeschulten Kinder, beträgt der Versorgungsgrad **100,65 %**. Der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz ist sichergestellt.

Da Heidelberg eine Reihe von Einrichtungen hat, die aufgrund ihrer pädagogischen Ausrichtung oder ihrer Kunden (zum Beispiel Studenten) von auswärtigen Kindern besucht werden, muss beim Versorgungsgrad ein Anteil an auswärtigen Kindern mit einberechnet werden. Im vergangenen Jahr besuchten 168 Nicht-Heidelberger Kinder Heidelberger Kindertagesstätten. Ausgehend davon, dass diese Zahl stabil bleibt, reduziert sich der Versorgungsgrad auf **96,07 %**.

Die Auswertung der Schulanmeldungen ergab, dass 93,76 % der Kinder, die eingeschult werden, zuvor einen Betreuungsplatz in einer Kindertageseinrichtung hatten. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Verringerung um 2,3 Prozent.

2.3.2.1 Flexibilisierung der Einschulung

Bei den Vorüberlegungen zur Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2006/2007 wurde wieder mit einbezogen, dass die vom Land Baden-Württemberg beschlossenen Veränderungen beim Einschulungstichtag sich in den nächsten Jahren auf die örtliche Bedarfsplanung und damit auch auf die Bereitstellung von Betreuungsplätzen auswirken würden. Denn das Land Baden-Württemberg hat zur „Stichtagsflexibilisierung und Stichtagsverlegung beim Schulanfang ab dem Schuljahr 2003/2004“ folgendes beschlossen:

| Schuljahr | Einschulungstichtag („verpflichtender Stichtag“) | Zeitspanne der Kann-Kinderregelung („freiwilliger Stichtag“) |
|----------------|--|--|
| 2003/04 | 30.06.1997 | 01.07.1997 – 30.09.1997 |
| 2004/05 | 30.06.1998 | 01.07.1998 – 30.09.1998 |
| 2005/06 | 31.07.1999 | 01.08.1999 – 30.06.2000 |
| 2006/07 | 31.08.2000 | 01.09.2000 – 30.06.2001 |
| 2007/08 | 30.09.2001 | 01.10.2001 – 30.06.2002 |

Der verpflichtende Stichtag der Einschulung wird in Stufen vom 30. Juni auf den 30. September verschoben. Die neue Regelung der Stichtagsflexibilisierung gibt Eltern die Möglichkeit, einen früheren Einschulungszeitpunkt zu wählen (Kann-Kinderregelung). Dieser wurde schrittweise ausgeweitet. In den Schuljahren 2003/2004 und 2004/2005 betrug die Zeitspanne der Kann-Kinderregelung drei Monate. Ab dem Schuljahr 2005/2006 wurde diese Zeitspanne auf 11 Monate erhöht; somit können Kinder bereits mit 5 ¼ Jahren eingeschult werden.

Bei der letzten Schulanmeldung haben die Eltern sehr zögernd auf das Angebot ihre Kinder bereits mit 5 ¼ Jahren einschulen zu lassen reagiert. Insgesamt gab es 929 mögliche Kann-Kinder. 150 Kinder wurden zur vorzeitigen Einschulung angemeldet. Aufgrund dieser Erfahrungen, wurde in der diesjährigen Planung von einer Höchstzahl von 150 vorzeitig eingeschulten Kindern ausgegangen.

Für das Schuljahr 06/07 beträgt die Zahl der Kann-Kinder 919. Das Ergebnis der Schulanmeldung am 9. und 10 März ergab, dass von den 919 Kann-Kindern 115 Kinder durch ihre Eltern vorzeitig angemeldet wurden; dies sind 12,51%.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Schulanmeldungen pro Stadtteil:

| Stadtteil | Muss-Kinder | Kann-Kinder | Schulanfänger insgesamt |
|----------------|-------------|-------------|-------------------------|
| Schlierbach | 27 | 2 | 29 |
| Altstadt | 52 | 7 | 59 |
| Bergheim | 36 | 6 | 42 |
| Weststadt | 101 | 11 | 112 |
| Südstadt | 0 | 0 | 0 |
| Rohrbach | 107 | 16 | 123 |
| Kirchheim | 108 | 9 | 117 |
| Pfaffengrund | 52 | 8 | 60 |
| Wieblingen | 76 | 7 | 83 |
| Handschuhsheim | 80 | 29 | 109 |

| Stadtteil | Muss-Kinder | Kann-Kinder | Schulanfänger insgesamt |
|--------------|-------------|-------------|-------------------------|
| Neuenheim | 59 | 11 | 70 |
| Boxberg | 28 | 3 | 31 |
| Emmertsgrund | 62 | 2 | 64 |
| Ziegelhausen | 74 | 4 | 78 |
| Gesamtstadt | 862 | 115 | 977 |

2.3.2.2 Tatsächlich eingetretene Nachfrage der Betreuungsplätze für Kinder vom vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt ab September 2006

Im Rahmen der Bedarfsplanung wurde auf die zurückgegangene Kinderzahl und auf die Nachfrage nach Betreuungsplätzen reagiert.

Die Quelle dieser Zahlen ist das Regionale Rechenzentrum Franken – Unterer Neckar GmbH. Die Zahl bezieht sich immer auf Kinder im Alter von 3 Jahren bis 6,5 Jahren.

Aus der Tabelle kann ersehen werden wie sich die Kinderzahl in einzelnen Stadtteilen und in der Gesamtstadt entwickelt. Das schwierige bei der diesjährigen Planung aber war, dass die Kinderzahl im Vergleich zum 01.03.2005 um 144 Kinder zurückgegangen ist, dass sie ab 2007 wieder zunehmen wird. Es waren jetzt einzelne Plätze abzubauen, jedoch keine Strukturen zu zerstören, die im folgenden Kindergartenjahr wieder benötigt werden.

| Stadtteil | Kinderzahl | | | | | |
|----------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | 01.03.2005 | 01.10.2005 | 01.03.2006 | 01.03.2007 | 01.03.2008 | 01.03.2009 |
| Schlierbach | 115 | 101 | 93 | 91 | 98 | 90 |
| Altstadt | 217 | 207 | 226 | 243 | 257 | 268 |
| Bergheim | 164 | 164 | 154 | 162 | 167 | 173 |
| Weststadt | 347 | 333 | 331 | 372 | 405 | 441 |
| Südstadt | 98 | 86 | 104 | 99 | 103 | 103 |
| Rohrbach | 354 | 366 | 359 | 380 | 410 | 431 |
| Kirchheim | 525 | 525 | 499 | 496 | 501 | 505 |
| Pfaffengrund | 185 | 178 | 169 | 174 | 152 | 150 |
| Wieblingen | 358 | 358 | 354 | 350 | 303 | 275 |
| Handschuhsheim | 426 | 412 | 402 | 430 | 451 | 454 |
| Neuenheim | 315 | 315 | 308 | 322 | 350 | 390 |
| Boxberg | 136 | 127 | 123 | 137 | 137 | 137 |
| Emmertsgrund | 258 | 261 | 244 | 241 | 224 | 202 |
| Ziegelhausen | 279 | 277 | 267 | 247 | 233 | 231 |
| Gesamtstadt | 3777 | 3710 | 3633 | 3744 | 3791 | 3850 |

Die folgende Tabelle zeigt die Platzveränderungen der verschiedenen Träger. Im Unterschied zum Vorjahr erfolgt in diesem Jahr der Großteil der Platzanpassung durch die städtischen Kindertagesstätten.

Veränderungen der Betreuungsplätze für Kinder vom vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt:

| Stadtteil | Gesamt | Stadt | ev. Kirche | kath. Kirche | sonstige Träger |
|----------------|--------|-------|------------|--------------|-----------------|
| Schlierbach | -20 | -20 | | | |
| Altstadt | 0 | | | | |
| Bergheim | -2 | | | | -2 |
| Weststadt | -3 | -13 | | | 10 |
| Südstadt | 0 | | | | |
| Rohrbach | -8 | | | | -8 |
| Kirchheim | 2 | -6 | 6 | | 2 |
| Pfaffengrund | -19 | | -15 | -4 | |
| Wieblingen | -13 | -15 | | | 2 |
| Handschuhsheim | -4 | -4 | | | |
| Neuenheim | 3 | | | | 3 |
| Boxberg | 0 | | | | |
| Emmertsgrund | -9 | -8 | -1 | | |
| Ziegelhausen | -5 | | | -9 | 4 |
| Gesamt | -78 | -66 | -10 | -13 | 11 |

Mit dem Abbau wurde auf die sinkende Kinderzahl reagiert.

Gleichzeitig hat im Kleinkindbereich die Stadt 16 Plätze (10 Plätze in der Kindertagesstätte Jägerpfad und 8 Plätze in der Kindertagesstätte Hegenichstraße neu geschaffen und 2 Plätze wegen Anpassung des Gesamtplatzangebotes in der Kindertagesstätte Kleingemünderstraße abgebaut), die evangelische Kirche 6 Plätze, die katholische Kirche 10 Plätze und die sonstigen freien Träger die weiteren 104 Plätze ausgebaut.

Das Nachfrageverhalten der Eltern geht vermehrt in den Bereich der Ganztagesbetreuung. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist mit einer Ganztagesbetreuung leichter zu erreichen. Gemäß § 24 SGB VIII hat der Träger der öffentlichen Jugendhilfe darauf hinzuwirken, dass ein bedarfsgerechtes Angebot an Ganztagesplätzen zur Verfügung steht. Deshalb wurde der Anteil an Ganztagesplätzen auch für das nächste Kindergartenjahr um 79 Plätze ausgebaut.

| Stadtteil | Träger | mehr Ganztagesplätze im Vergleich zu 05/06 | weniger Ganztagesplätze im Vergleich zu 05/06 | Differenz |
|----------------|-------------------------|--|---|-----------|
| | Stadt | 15 | | |
| Schlierbach | | 15 | 0 | 15 |
| | Stadt | | 5 | |
| Altstadt | | 0 | 5 | -5 |
| | kath. Kirche | 10 | | |
| | AWO | | 2 | |
| Bergheim | | 10 | 2 | 8 |
| | Stadt | 6 | | |
| | Stadt | | 3 | |
| Weststadt | | 6 | 3 | 3 |
| | Stadt | | 2 | |
| | kath. Kirche | 2 | | |
| Rohrbach | | 2 | 2 | 0 |
| | kath. Kirche | 8 | | |
| | Stadt | 3 | | |
| | Montessori | 8 | | |
| Kirchheim | | 19 | 0 | 19 |
| | AWO | 6 | | |
| | ev. Kirche | | 7 | |
| Pfaffengrund | | 6 | 7 | -1 |
| | Stadt | 10 | | |
| | Waldorfschulverein | | 2 | |
| | Förder- u. Trägerverein | | 3 | |
| Wieblingen | | 10 | 5 | 5 |
| | kath. Kirche | 8 | | |
| | Stadt | 4 | | |
| | Stadt | 4 | | |
| Handschuhsheim | | 16 | 0 | 16 |
| | kath. Kirche | 10 | | |
| | Stadt | 7 | | |
| | Beruf und Kind e.V. | 3 | | |
| Neuenheim | | 20 | 0 | 20 |
| | kath. Kirche | 8 | | |
| Boxberg | | 8 | 0 | 8 |
| | Stadt | | 6 | |
| | Stadt | | 4 | |
| Emmertsgrund | | 0 | 10 | -10 |
| | Kinderhaus e.V. | 4 | | |
| | Stadt | | 5 | |
| | kath. Kirche | 2 | | |
| Ziegelhausen | | 6 | 5 | 1 |
| | | | | |
| Gesamtstadt | | 118 | 39 | 79 |

Zum 01.09.2006 stehen 1343 Ganztagesplätze zur Verfügung. Hiermit sind 37,93 % aller Betreuungsplätze in Einrichtungen Ganztagesplätze. Wie dies in den einzelnen Stadtteilen aussieht, kann nachfolgender Tabelle entnommen werden

| Stadtteil | 3 – 6 Jahre | | | %Anteil der Ganztagesplätze |
|----------------|--------------|-----------------|------------------|-----------------------------|
| | Grundangebot | Ganztagesplätze | Plätze insgesamt | |
| Schlierbach | 35 | 30 | 65 | 46,15 |
| Altstadt | 96 | 120 | 216 | 55,56 |
| Bergheim | 80 | 46 | 126 | 36,51 |
| Weststadt | 169 | 148 | 317 | 46,69 |
| Südstadt | 65 | 20 | 85 | 23,53 |
| Rohrbach | 325 | 82 | 407 | 20,15 |
| Kirchheim | 287 | 153 | 440 | 34,77 |
| Pfaffengrund | 120 | 57 | 177 | 32,20 |
| Wieblingen | 268 | 154 | 422 | 36,49 |
| Handschuhsheim | 235 | 88 | 323 | 27,24 |
| Neuenheim | 149 | 245 | 394 | 62,18 |
| Boxberg | 69 | 20 | 89 | 22,47 |
| Emmertsgrund | 132 | 96 | 228 | 42,11 |
| Ziegelhausen | 168 | 84 | 252 | 33,33 |
| Gesamt | 2198 | 1343 | 3541 | 37,93 |

Die nächste Tabelle macht noch einmal deutlich wie sich Kinderzahl, Platzzahl und Versorgungsgrad in den letzten drei Jahren verändert haben.

Vergleich Kindergartenjahr 04/05, 05/06 und 06/07

| Stadtteil | vollendetes drittes Lebensjahr bis zum Schuleintritt | | | | | | | | |
|--------------|--|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-----------------|--------------|---------------|
| | Kinderzahl | | | Plätze | | | Versorgungsgrad | | |
| | 3 - 6,5 Jahre | | | | | | % | | |
| | | | | Angebot | Angebot | Angebot | Angebot | Angebot | Angebot |
| | 1.3.04 | 1.3.05 | 1.3.06 | 1.9.04 | 1.9.05 | 1.9.06 | 1.9.04 | 1.9.05 | 1.9.06 |
| Schlierbach | 121 | 109 | 91 | 108 | 85 | 65 | 89,26 | 77,98 | 71,43 |
| Altstadt | 172 | 215 | 219 | 196 | 216 | 216 | 113,95 | 100,47 | 98,63 |
| Bergheim | 146 | 159 | 148 | 128 | 128 | 126 | 87,67 | 80,50 | 85,14 |
| Weststadt | 331 | 331 | 320 | 337 | 320 | 317 | 101,81 | 96,68 | 99,06 |
| Südstadt | 92 | 98 | 104 | 85 | 85 | 85 | 92,39 | 86,73 | 81,73 |
| Rohrbach | 359 | 336 | 343 | 422 | 415 | 407 | 117,55 | 123,51 | 118,66 |
| Kirchheim | 498 | 512 | 490 | 472 | 438 | 440 | 94,78 | 85,55 | 89,80 |
| Pfaffengrund | 199 | 177 | 161 | 208 | 196 | 177 | 104,52 | 110,73 | 109,94 |
| Wieblingen | 329 | 347 | 347 | 429 | 435 | 422 | 130,40 | 125,36 | 121,61 |
| Handschuhsh. | 376 | 398 | 373 | 323 | 327 | 323 | 85,90 | 82,16 | 86,60 |
| Neuenheim | 306 | 294 | 297 | 419 | 391 | 394 | 136,93 | 132,99 | 132,66 |
| Boxberg | 126 | 133 | 120 | 106 | 89 | 89 | 84,13 | 66,92 | 74,17 |
| Emmertsgrund | 252 | 249 | 242 | 252 | 237 | 228 | 100,00 | 95,18 | 94,21 |
| Ziegelhausen | 242 | 269 | 263 | 260 | 257 | 252 | 107,44 | 95,54 | 95,82 |
| Gesamtstadt | 3549 | 3627 | 3518 | 3736 | 3619 | 3541 | 105,27 | 99,78 | 100,65 |

Zur Erläuterung im Einzelnen:

a.)

Der hohe Versorgungsgrad für das Kindergartenjahr 04/05 in Höhe von 105,27 Prozent resultiert aus der Tatsache, dass die Planung von weniger vorzeitig eingeschulter Kindern ausging. Letztendlich waren es 67 Prozent der möglichen Kann-Kinder, die frühzeitig eingeschult wurden und dies führte mithin zu einer leichten Überversorgung.

b.)

Die Stadtteile mit den hohen Versorgungsgraden verfügen in der Regel über stadtteilübergreifende Einrichtungen:

in Rohrbach sind dies der Kindergarten der Lebenshilfe, der Sprachheilkindergarten und die Vorschule an der IGH;

in Wieblingen sind dies die Kindertagesstätte des Waldorfschulvereins, die Französische Vor- und Grundschule;

in Neuenheim sind dies die Einrichtungen des Studentenwerks, die Kindertagesstätte des Vereins Beruf und Kind und der Waldorfkindergarten.

Im Gegenzug dazu gibt es Stadtteile, die eine rechnerische Unterversorgung an Betreuungsplätzen haben, in denen es jedoch keinen Versorgungsengpass gibt, da Eltern ihr Wunsch- und Wahlrecht (§ 5 SGB VIII) in Anspruch nehmen und Einrichtungen in anderen Stadtteilen auswählen. Es handelt sich hierbei insbesondere um die Stadtteile Schlierbach, Bergheim, Südstadt, Kirchheim, Handschuhsheim und Boxberg. Im Rahmen der Bedarfsplanung wird dies seit Jahren mit großer Sorgfalt beobachtet, um gegebenenfalls sofort handeln zu können.

2.3.2.3 Finanzielle Auswirkungen

Seit dem Schuljahr 2005/2006 besteht für Eltern die Möglichkeit ihr Kind bereits mit 5 ¼ Jahren einzuschulen (Kann-Kinderregelung). In Heidelberg haben von dieser Möglichkeit weitaus weniger Eltern Gebrauch gemacht, als dies nach den Zahlen der Vorjahre zu erwarten war. Bedingt durch den Doppelhaushalt werden daher auch im Haushaltsjahr 2006 die für Betriebszuschüsse an Kindertageseinrichtungen freier Träger vorgesehenen Mittel nicht ausreichen. Im Herbst wird daher eine Vorlage zur Bereitstellung überplanmäßiger Mittel in die politischen Gremien eingebracht.

Abweichend von der mit allen Trägern von Kindertageseinrichtungen abgestimmten Bedarfsplanung musste auf Elternverlangen das Angebot in der städtischen Kindertagesstätte Karolingerweg im Stadtteil Wieblingen von 25 Betreuungsplätzen auf 30 Betreuungsplätze erhöht werden. Ursprünglich war geplant, ein im Stadtteil dringend nachgefragtes Ganztagesangebot zu installieren. Dadurch kann im kommenden Kindergartenjahr in dieser Einrichtung noch keine Tagesbetreuung, die auch von Eltern gewünscht war, umgesetzt werden. Aufgrund der hohen Zahl an Schulkindern im Kindergartenjahr 2007/2008 wird langfristig an der Überlegung festgehalten, eine Ganztagesbetreuung anzubieten.

2.3.3 Betreuungsangebote für Grundschul Kinder

Für **die Betreuungsangebote für Grundschul Kinder** gibt es keine Festlegung eines Versorgungsgrades. Das Kinder- und Jugendhilfegesetz spricht in § 24 nur davon, dass nach Bedarf Plätze für Kinder im schulpflichtigen Alter in Tageseinrichtungen vorzuhalten sind.

Im Kindergartenjahr 2006/2007 werden in Kindertageseinrichtungen **396 Hortplätze** bereitgestellt. 380 Plätze sind in der Bedarfsplanung enthalten. Die 16 Plätze des heilpädagogisch orientierten Hortes der Caritas im Mörgelgewann sind nachrichtlich erwähnt.

| Stadtteile | Kinderzahl | Betreuungsplätze | | | | |
|---------------------------|-------------|------------------|------------|---------------|-------------|-----------|
| | | 6,5 - 10,5 Jahre | | Neues Angebot | davon: Hort | davon: AM |
| | Angebot | Belegt | | | | |
| Schlierbach | 145 | 0 | 0 | 0 | | |
| Altstadt | 220 | 42 | 42 | 42 | 42 | |
| Bergheim | 136 | 34 | 34 | 24 | 24 | |
| Weststadt | 386 | 56 | 57 | 71 | 56 | 15 |
| Südstadt | 115 | 0 | 0 | 0 | | |
| Rohrbach | 479 | 0 | 0 | 0 | | |
| Kirchheim | 566 | 40 | 32 | 36 | 36 | |
| Pfaffengrund | 226 | 49 | 49 | 49 | 43 | 6 |
| Wieblingen | 389 | 80 | 80 | 75 | 25 | 50 |
| Handschuhsheim | 499 | 10 | 9 | 10 | 10 | 0 |
| Neuenheim | 348 | 44 | 44 | 43 | 43 | |
| Boxberg | 136 | 0 | 0 | 0 | | |
| Emmertsgrund | 323 | 28 | 22 | 20 | 20 | |
| Ziegelhausen | 308 | 30 | 29 | 26 | 20 | 6 |
| Gesamtstadt | 4276 | 413 | 398 | 396 | 319 | 77 |
| Betriebskindertagesstätte | | 20 | 14 | 18 | | |

Als weitere Betreuungsangebote für Grundschul Kinder gibt es noch die Horte an den Schulen mit insgesamt 145 Betreuungsplätzen und die außerschulischen Betreuungsangebote im Rahmen der verlässlichen Grundschule.

Insgesamt sind damit 49,73% der Grundschul Kinder mit Betreuungsangeboten versorgt. Bei der Berechnung des Versorgungsgrad war die Kinderzahl aus dem Emmertsgrund abzuziehen. Festzuhalten ist, dass alle Kinder aus der Ganztagesgrundschule Emmertsgrund die Möglichkeit der Betreuung bis 17 Uhr haben.

2.4 Fortschreibung der Örtlichen Vereinbarung

§ 12, Abs. 1 der Örtlichen Vereinbarung lautet:

„Der Vertrag wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Zwei Jahre nach Abschluss des Vertrages werden die getroffenen Regelungen durch Abstimmungsgespräche zwischen den Vertragspartnern überprüft. Diese Gespräche können zu einer Anpassung des Vertrages führen.“
Derzeit führt das Kinder- und Jugendamt mit den Trägern von Kindertageseinrichtungen Gespräche.

Die wesentlichen Anliegen der Träger, in den bisher geführten Gesprächen waren:

- Förderung von Kindern unter 3 Jahren
 - Überprüfung der Fördersätze, insbesondere in Bezug auf eine zeitliche Staffelung
- Förderung auswärtiger Kinder
 - Wie wird der interkommunale Finanzausgleich geregelt, den das neue Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG – ersetzt das bisherige Kindergartengesetz Baden-Württemberg) vorsieht und wie wirkt sich das auf die Förderung durch die Stadt Heidelberg aus?
 - Förderung auswärtiger Kinder auch bei Kindern unter 3 Jahren
- Förderung von Kindern im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt
 - Überprüfung der pauschalierten Sachkosten aufgrund gestiegener Energiekosten

Das weitere Vorgehen ist wie folgt vorgesehen:

Zunächst werden die ausstehende Gespräche mit den übrigen freien Trägern geführt. Danach erarbeitet die Verwaltung Vorschläge zur Anpassung der Örtlichen Vereinbarung.

Das Ziel ist es, die angepasste Örtlichen Vereinbarung den politischen Gremien im Frühsommer 2007 zur Entscheidung vorzulegen. Die Umsetzung soll im Kindergartenjahr **2007 / 2008** erfolgen.

gez.

Beate Weber